



Botte vom Welzheimer Wald

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S, im übrigen Württemberg 1 M 45 S. Insertionspreis: die 4spaltige Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 10 S.

Nr. 196.

Welzheim, Samstag den 14. Dezember 1895.

29. Jahrgang.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Welzheim.

Die Gemeindebehörden

werden hienit auf den Erlaß des K. Ministeriums des Innern vom 29. v. Mis., betreffend die Führung von Ortschroniken in den Gemeinden des Landes, (Ministerial-Amts-Blatt S. 454) aufmerksam gemacht und es wird denselben die Einführung von Ortschroniken empfohlen.
K. Oberamt.
Waiblingen.
 Den 11. Dezember 1895.

Aus dem Bezirk und Umgebung.

Welzheim, 12. Dezember. Bei der gestrigen Gemeinderatswahl brachte der Bürgerverein (D. P.) sämtliche vorgeschlagene Kandidaten glänzend zum Sieg. Gewählt wurde Hinderer, Lebrecht, seith. Gem.-Rat mit 207, Holzmann, Michael, " " 181, Leypoldt, A., " " 164, Hohly, S., " " 162, Zweigle, A., Kaufmann, " 122.

Welzheim, 13. Dezbr. Von befreundeter Seite wurde uns gestern ein lebender Matikäfer überbracht, welcher im Freien gefangen wurde.

Kaisersbach, 11. Dez. In der vergangenen Nacht verunglückte in dem nahen Mettelberg ein erst seit kurzem verheirateter hiesiger Bürger, der Schuhmacher Wilhelm Grau. Derselbe war den Tag über in Mettelberg beschäftigt und wollte nachts 10 Uhr nach Hause zurückkehren. Unweit des Mettelberger Feuersees, etwa 200 m vom Ort entfernt, scheint das Licht, das Grau bei sich hatte, erlöschte und er selbst in den nahe gelegenen See geraten zu sein. Zwei andere hiesige Bürger, die bald nachkamen, glaubten in der Nähe des Sees noch Hilferufe gehört zu haben und eilten nach dem Ort zurück, um Hilfe zu holen. Diese kam aber zu spät. Erst am folgenden Morgen wurde die Leiche gefunden. Die Teilnahme an dem Unglück, das die schwer heimgefuhrte Familie betroffen, ist allgemein.

Sagging, 10. Dez. Heute vormittag verunglückte Schuhmacher Kunz hier dadurch, daß er vom Oberling auf den Scheuertennen herabfiel und sofort tot war. Derselbe hinterläßt 7 Waisen in dürftigen Verhältnissen, die Mutter ist vor einem Jahr gestorben.

Württemberg.

Stuttgart, 10. Dez. Der kommandierende General v. Vindequitt, sowie der Kommandeur des Infanterie-Regimentes Kaiser Wilhelm, König von Preußen, begeben sich zu Neujahr nach Berlin, um dem Kaiser die Glückwünsche des Armeekorps resp. des betreffenden Regimentes zu überbringen.

Stuttgart, 8. Dezbr. Der Stuttgarter Meisterverein der Baugewerke hat das Gesuch des Baugewerkevereins um Einführung einer zehnstündigen Arbeitszeit abgelehnt.

Stuttgart, 9. Dez. Als bei der Champignyparade vergangenen Montag eine ältere Bäuerin die zerfetzten Fahnen der Regimenter sah, schüttelte sie den Kopf und meinte, „die könnte man doch auch einmal wieder herichten lassen.“

Leonberg, 11. Dez. Schon wieder Feuer! In nahen Höfingen brach heute nacht bald nach 12 Uhr in der großen Kellerschen Doppelscheuer Feuer aus, das bei den großen Futtermitteln reichliche Nahrung fand. 4 Teilhäber sind um ihre Ernte gekommen. Den vereinten Anstrengungen der Orts-, der Leonberger und Gebersheimer Feuerwehr gelang es, das angebaute Kellersche Wohnhaus an der Wette zu retten. Sämtliches Vieh konnte geflüchtet werden. Eine Anzahl Hühner ist in den Flammen umgekommen. Die Abgebrannten sollen nur ungenügend versichert sein. Entstehungsurache zur Zeit unbekannt, doch wird allgemein Brandstiftung vermutet.

Heilbronn, 10. Dezbr. Bei der gestrigen Gemeinderatswahl wurden Rechtsanwältenschloß, Rentner Braun, Gemeinderat Drauß, Landtagsabgeordneter Bez, Kaufmann Pfliederer, Dekonomierat Maier, auf 6 Jahre, Flaschner Binder auf 4 Jahre, und Fabrikant Fischer auf 2 Jahre gewählt. Mit Ausnahme des Herrn Bez, welcher der Volkspartei angehört, sind die Gewählten Mitglieder der deutschen Partei.

Heilbronn, 11. Dez. Vor etwa 14 Tagen desertierte von der hiesigen Garnison ein Soldat. Derselbe scheint sich einer Mitteilung des „Volkstfreund“ zufolge von hier nach Ehingen begeben zu haben. Ein Bierbrauer von Dedenwaldstetten, D. M. Münsingen, ließ sich daselbst in ein Gespräch ein und begeisterte sich so für das Militär, daß er auf Vorschlag des Soldaten, dessen Uniform „zum Spaß“ einmal mit seiner Kleidung vertauschte. Der Bierbrauer in Uniform wollte sich nun auch sehen lassen und ging mit dem Soldaten nach Granheim. Hier ergriff der Soldat, während sein Begleiter einen Besuch machte, die Flucht.

Obwohl der Landjäger sofort die Verfolgung des Deserteurs aufnahm, blieb dieser bis jetzt verschwunden und mit ihm Kleider und Papiere des Betrogenen.

In Schwaigern hat sich am Montag abend halb 10 Uhr ein 20jähriger Kellner auf der Staffel seines elterlichen Hauses erschossen. Was den Unglücklichen zu dieser verzweifelten That getrieben hat, ist nicht bekannt.

Vom Bodensee, 10. Dezbr. Ueber die furchtbare Gewalt, mit welcher der letzte Sturm auf dem Bodensee wütete, werden noch immer interessante Einzelheiten bekannt. So ging auf dem bayrischen Dampfer Wittelsbach sämtliches Geschirr in Trümmer, und auf dem Deck wurden Tische und Bänke von den fortwährend herüberschlagenden Wellen losgerissen. Der Germanita zerbrach der Sturm einen Mast, Württemberg und Thurgau wurden ihrer Rettungsboote beraubt, sogar die große Trajektfähre nach der Schweiz war dem Orkan nicht gewachsen, auch hier riß das Drahtseil, und der mit 8 Eisenbahnwagen beladene Schleppkahn, der hilflos in den Wogen umhertrieb, mußte von dem begegnenden Dampfer Wittelsbach aufgefangen und ins Schlepptau genommen werden. Der österreichische Dampfer Habsburg, der Schleppfähne von Bregenz nach Romanshorn führte, brauchte zu der sonst in 1 1/4 Stunden zurückgelegten Fahrt volle sechs Stunden. Auf der Höhe von Rohrschach kam das Schiff buchstäblich nicht mehr vorwärts. Obwohl die Maschine mit vollem Dampfe arbeitete, blieb man eine ganze Stunde lang auf derselben Stelle. Ueberdies fing ein Hauptlager an warm zu laufen und mußte vier Stunden lang mit Wasser übergossen werden, um ein Untauglichwerden der Maschine zu verhüten. Die Schiffe waren schließlich gezwungen, ohne Rücksicht auf ihr Ziel, entweder direkt mit oder gegen die furchtbaren Wellen zu fahren. Auf diese Weise kam das Nachmittagschiff von Ueberlingen nach Konstanz am 6. Dezember überhaupt dort nicht an. Auf dem schweizerischen Dampfer Säntis wurde die das Zwischendeck abschließende Wandverkleidung dadurch bedeutend beschädigt, daß die über das Deck tobenden Fluten den schweren,

am Bug des Schiffes liegenden Anker mit schrecklicher Wucht gegen dieselbe schleuderten. Auch die Thurgau schwebte in erster Gefahr. Hier rissen die Wogen den gewichtigen eisernen Deckel auf, der den Notausgang der zweiten Kajüte verschloß, und das Wasser drohte sich in Strömen in das Innere zu stürzen. Drei Matrosen, die den Deckel mit einem Anker beschweren wollten, wurden samt diesem von den windgepeitschten Fluten über das ganze Vorderdeck hinweg an einen Kadlaken geworfen. Ein besonders gewaltiges Naturschauspiel bot der Sturm in Bregenz, wo die von Südwest in dem ganzen weiten Wasserbecken aufgetürmten Wogen als am Ende des Sees in wildem Wüten zusammenrollten. Ueber den Molo beim Leuchtturm wurde die rasende Flut viele Meter hoch hinweggepeitscht, und bis hoch in die Oberstadt hinaus war das Brüllen und Donnern der Brandung vernehmbar, die über den Damm hinweg ihren tosenden Gisch bis ins Innere des Hafens wälzte.

Deutschland.

Berlin, 10. Dez. Wie die Zweimilliarden-Schuld des Reiches entstanden ist, ergibt sich überfichtlich aus einer dem Reichstage jetzt mitgetheilten Denkschrift. Danach sind seit 1875 Anleihe-Kredite der Regierung realisiert worden, für das Reichsheer im Betrage von 275 Mill. M., für die Reichs-Eisenbahnen im Elsaß von 89 Mill. M. Dazu kommen noch Anleihe-Kredite für den Bau des Nordostsee-Kanals von 96 Mill. M. für den Zollanschluß von Hamburg und Bremen von 52 Mill. M., für die Reform des Münzwesens von 46 Mill. M., für Post und Telegraphie von 75 Mill. M., und für andere Zwecke der Zivilverwaltung von 13 Mill. Mark.

Berlin, 11. Dez. Anlässlich der Auflösung sozialdemokratischer Vereine fanden gestern Abend 12 sozialdemokratische Protestversammlungen statt. Unter den Rednern befanden sich Bebel, Liebknecht und Singer. Die stark besuchten Versammlungen verließen ohne Zwischenfälle. Zur Annahme gelangten gleichlautende Protestresolutionsentwürfe.

Stettin, 11. Dez. Der Arbeiter Eggert wurde bei Großkriftinenberg überfallen, durch 5 Stiche getödtet und dann beraubt. Der Thäter ist entkommen.

Herbern, (Westf.) 10. Dezbr. Bei einem in der Nacht stattgefundenen Kampfe zwischen Förstern und Wilderern wurde ein Wilddieb erschossen, ein anderer verletzt. Ein Förster erhielt einen Schuß in den Unterleib.

— Der Brand in Holzkirchen hat glücklicherweise nicht die Ausdehnung angenommen,

wie man anfangs befürchtete und wie auch in unserem Münchener Privattelegramm vom 6. ds. angeben war. Wie uns unser Münchener Korrespondent mitteilt, beruhte seine Meldung auf direkten Erkundigungen beim Magistrat und beim Hauptfeueramt, an welchen beiden Stellen übereinstimmend 38 Häuser einschließlich der Kirche als abgebrannt angegeben wurden. Da der Brand von Donnerstag Abend 6 Uhr bis Freitag mittags 12 Uhr dauerte, Holzkirchen kein laufendes Wasser, ungenügende Leitung und nur zwei Hydranten besitz, dazu der heftigste Sturm wüthete, so gab man in München den Ort allgemein verloren. Die Bergbewohner aus nah und fern haben jedoch beim Löschen so Außerordentliches geleistet, daß es gelang, den Brand einzuschränken, so daß, wie schon am Samstag mitgeteilt, nur vier Anwesen im ganzen ein Raub der Flammen geworden sind. (N. Z.)

Ausland.

Paris, 9. Dez. Dem Temps wird aus Konstantinopel gemeldet, daß sich eine lebhaftere Bewegung unter den Druen des Libanons zeige.

Paris, 11. Dezbr. Die Kammer nahm mit 24 Stimmen Majorität das erste Kapitel des Kriegsbudgets an, lehnte dagegen den Antrag, den Effektivstand in Algerien um 5000 Mann zu erhöhen, ab, nachdem Kriegsminister Cavaignac den Antrag bekämpft und erklärt hatte, die aus Finanzgründen erfolgte Herabminderung des allgemeinen Effektivstandes von 540 000 auf 535 000 sei am rätlichsten in Algerien durchzuführen.

Ranch, 9. Dez. Im Walde von Moeuvre bei Birey wurde der Leichnam eines Mädchens gefunden, dessen Untertiefer mit einem Messer durchschnitten und an dessen Hals man eine tiefe Strangulierungsnarbe wahrnahm. Die Nachforschungen ergaben, daß die Ermordete ein aus dem Elsaß stammendes 18jähriges Mädchen namens Margarethe Flasch ist. Dieselbe hatte vor 1 Monat ihre in Hahange lebenden Eltern verlassen, da ein angeblicher Stellenvermittler ihr einen Platz in Birey versprochen hatte.

Konstantinopel, 11. Dezbr. Der Minister des Aeußeren teilte heute den Botschaftern mit, daß der Sultan die Fernans betreffend die zweiten Stationschiffe unterzeichnete.

Madrid, 11. Dez Heraldo meldet aus Havana: Gomez, der oberste Führer der Insurgenten, setzt seine Vorwärtsbewegung fort und langte in Placetar, im Zentrum der Provinz Santa Clara, an. Das Ziel der Insurgenten ist, die reichsten Gegenden Cubas zu verwüsten.

Newhart, 11. Dezbr. Gestern wurde die Atchison-Topeka and Santa Fe-Eisenbahn in Topeka (Kansas) an den einzigen Bieter, Edward King, Vertreter einer neuen Gesellschaft, für 60 Millionen Dollars verkauft.

Berschiedenes.

— **Eine Zimmereisenbahn.** Der Sultan von Marocco hat sich in seinem Palais eine Eisenbahn bauen lassen, welche durch alle Gemächer des Palastes führt und in seinem Schlafzimmer mündet. Dem kleinen Motormagen ist ein zweiflügeliges Schlittenartiges Gefährt angehängt, in welchem der Sultan behaglich sitzt oder liegt und seine Rundfahrt durch das Palais macht, da ihm das Gehen zuwider ist. Die Anlage dieser Hausbahn hat 400 000 M. erfordert.

— **Ein Wort von Alexander Dumas.** „Finden Sie nicht, daß nichts so schwer ist als einen Dummkopf von seiner Dummheit zu überzeugen,“ sagte ein Bekannter zu dem berühmten Akademiker. „Natürlich,“ meinte dieser, „denn sobald er es einseht, hört er auf, ein Dummkopf zu sein.“

Winnenden, Oberamts Waiblingen.

Auf hiesiger Fruchtschranne hat am ersten Schranntag des Monats Dezember d. J. (den 5. Dezember 1895) betragen:

1.) D i n f e l.

a) der mittl. Durchschnittspreis vom Ctr. 5 Mark 80 Pfennig.

b) das Gewicht von 1 Schffl. mittl. Dualität 160 Pfund.

c) der hienach berechnete Scheffel-Preis: 9 Mark 28 Pfennig.

2.) S a b e r.

(a) der mittl. Durchschnittspreis vom Ctr: 5 Mark 99 Pfennig.

b) das Gewicht vom Schffl. mittl. Dualität: 184 Pfund.

c) der hienach berechnete Scheffelpreis: 11 Mark 02 Pfennig.

Zur Beurkundung:

Winnenden den 6. Dez. 1895.

Schrannenamt: Stadtschultheiß Hiemer.

Ball-Seidenstoffe v. 60 Pfg.

bis 18.65 p. Met. — sowie schwarze, weiße und farbige Henneberg-Seide von 60 Pfg. bis 18.65 per Met. — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben Dessins etc.) Porto- und steuerei ins Haus. Muster umgehend.

Seidenfabrik G. Henneberg (f. l. Hof.) Zürich.

Bekanntmachungen.

W e l z h e i m.

Bekanntmachung

des Ergebnisses der Gemeinderatswahl.

Bei der gestern stattgehabten Wahl haben 273 Wahlberechtigte abgestimmt.

Nach dem Abstimmungsergebnis sind als für die nächsten 6 Jahre gewählt zu betrachten:

- 1) Lebrecht H i n d e r e r Privatier hier, seitheriger Gemeinderat, mit 207 Stimmen,
- 2) Michael S o l z m a n n Bauer hier, seith. Gemeinderat, mit 181 Stimmen,
- 3) August L e y p o l d t Rotgerber hier, seith. Gemeinderat, mit 164 Stimmen,
- 4) Heinrich H o h l y Conditor hier, seith. Gemeinderat, mit 162 Stimmen,
- 5) Albert Z w e i g l e Kaufmann hier, mit 122 Stimmen.

Beschwerden gegen die Gültigkeit der Wahl sind innerhalb 8 Tagen beim Stadtschultheißenamt oder beim R. Oberamt anzubringen.

Nach Ablauf dieser Frist kann die Gültigkeit der Wahl nur noch wegen gesetzlicher Mängel in der Person der Gewählten angefochten werden.

Den 12. Dezember 1895. Stadtschultheiß M ü l l e r.

R. Revieramt Gschwend.

Nadelstreu-Verkauf.

Am Freitag den 20. Dezember,

vormittags 10 Uhr,

aus Boggenwald Abt. Ob. Wartbühl bei der Boggenwaldhütte.

W e l z h e i m.

— Damen-Confection. —

Neuheiten in:

Jaquettes, Mäntel, Capes

empfehlte in schöner Auswahl

Heinr. Aug. Bilsinger.

Weihnachten 1895.

Alle Sorten
Lampen,
Ofen aller Art,
Herde,
Ofenschirme, Schirmständer,
Brückenwagen, Tischwagen,
Tafelwagen,
Puppenwagen & Spielwagen,
Messertwaren
aller Art,
Schlittschuhe,
Blech- & Holz-Spielwaren,
jeder Art in den neuesten Sachen.

Welzheim.
Meine
Ausstellung
in
Kinder Spielwaren

habe ich eröffnet und ist dieselbe bei **allerbilligst**
gestellten **Preisen** auf's **reichhaltigste** ausge-
stattet, wozu ich jedermann zur **Besichtigung** derselben
ergebenst einlade.

Karl Binder,
Flaschner.

Alle Sorten
Kochgeschirre.
Puppenköpfe,
Puppenkörper
in diversen Arten.
Sämtliche einzelne Artikel zur
Puppenbekleidung und
Ausstattung.
Gekleidete
Puppen
in **reicher Auswahl.**

Welzheim.

Auf Weihnachten empfehle aller Art

Confekt, Lebkuchen, Springerle u. s. w.

in reichhaltiger Auswahl und halte ich mich zur geneigten Abnahme bestens empfohlen.

August Kerner.

Große Weihnachts-Ausstellung

im 10- und 50-Pfennig-Bazar

von

Matth. Klenk, Welzheim.

Bringe zur gefl. Anzeige mein großes Lager von Neuigkeiten, welche große Freude für Alt und Jung bereitet.
Da ich nur gute und reelle Sachen führe, erlaube mir meine Kunden zu deren Besichtigung höflichst einzuladen.

Puppen in Wachs, Porzellan, Wollse und Gummi in allen
nur denkbaren Sorten, gekleidet und ungekleidet,
Puppenkörper, Puppenköpfe, Puppenmöbel aller Art, Puppen-
Service, Kücheneinrichtungen, Waschgarnituren, Kaufläden,
Holzbaulasten, Werkzeugkasten, Steinbaulasten, Lottospiele,
Holzperde, Caroussell, Karbfalten, Damenbrett, Schachtelwaren,
Balgwaren, Locomotiven, Pferdebahnen mit Uhrwerk, fahrende
Figuren, Trommeln, Säbel, Helme, Gewehre, Repetierrevolver,
Eisenbahnen, Leiterwagen, Klappermühlen, Klaviere, Omnibus,
Schafwagen, Nidelsparfassen, Korbwagen, Armbörbchen, Dreh-
figuren, Notenflöten, Zittern, Trompeten, Handharmonikas,

Mundharmonikas, Lederwaren, Gummiwaren, Schmuck- und
Luxusartikel, Schreibmaterialien, Toiletteartikel, Alppfaffen,
Rauchtutenfliegen, Stahlwaren, Scherzartikel, Glas- und Por-
zellanwaren in allen Sorten, Haushaltgegenstände in
Emailgeschirr- und Holzwaren, Marmorwaren, Kurz- und
Merceriewaren, Weckeruhren à 3 M., Haushaltswagen
à 3 M 80 H., Christbaumschmuck, Wachsengel, Christbaum-
spitzen, Glaskugeln von 1 bis 20 H., Guirlanden, Engelhaar,
Gold- und Silbersterne, Krippen,
Perlblech, Eiszapfen, Kranzperlen, Lichterhalter
sowie Verzierungen aller Art

u. s. w. u. s. w.

Weihnachtswaren

in reicher Auswahl empfehle ich den Herrn Kaufleuten und Wiederverkäufern sowie in meinem Laden zu den billigsten Preisen. Meine langjährigen Erfahrungen in dieser Branche seit mehr denn 40 Jahren setzen mich in den Stand, auch jeder Konkurrenz die Spitze zu bieten.

S. S o h n.

W e l z h e i m.

Mit zeige ich die Eröffnung meiner

Weihnachtsausstellung in Kinderspielwaren

ergebenst an. Neben einem reichhaltigen Sortiment in

— **10- bis zu 50-Pfennig-Artikeln** —

führe ich in gewohnter Weise die

solidesten und neuesten Erzeugnisse der Spielwarenbranche

und mache ganz besonders aufmerksam auf meine große Auswahl in:

Gesellschafts-Spielen
für jung und alt,
gekleidete und ungekleidete Puppen,
Puppenköpfe, -körper,
-Strümpfe und -Schuhe,
Holz- und Blechspielwaren,
Puppen-Küchen und Puppen-Zimmer
nebst den dazu gehörigen Einrichtungen,

Fuhrwerke und Fahrfiguren,
Festungen, Kaufläden, Pferdegeställe,
Baukasten, Regelspiele,
Tiere in Holzschachteln, Trommeln
und Trompeten, Kanonen, Helme,
Säbel, Pistolen und Gewehre,
Soldaten, Schwimmvögel mit Bassin,
Farbenschachteln, Bilderbücher,

diverse Tiere in
Zinn, Blech und Filz,
Laterna magica, Porzellan und
Glassachen, Caffee-, Wein- und
Bier-Service, Blechmöbel,
Eisenbahnen und Lokomotiven,
Velocipedfahrer, Nähnesecaires
u. s. w. u. s. w.

Zum gefl. Besuch lade höflichst ein

Albert Zweigle.

M u r r h a r d t.

Meine Weihnachts-Ausstellung

bietet bei großer und geschmackvoller Auswahl

— **Gelegenheit zu Geschenken jeder Art** —

und erlaube ich mir, unter Zusicherung streng reeller Bedienung, jedermann freudl. einzuladen.

Chr. Becker.